



Sauschwänze-Weg



Natur- und historisches Eisenbahn-Erlebnis verbindet der Sauschwänze-Weg. Er führt über Felder und Wiesen mit einzigartigem Panoramablick auf die Schweizer Alpen und durch die urwüchsige Naturlandschaft der Wutachflühen. Die perfekte Kombination aus Bewegung und Erlebnis bietet der Sauschwänze-Weg mit der Sauschwänzelebahn. Nach der Wanderung genießen Sie die historische Zugfahrt zurück zum Bahnhof Blumberg-Zollhaus. Hier erleben Sie nostalgisches Flair umgeben von wunderschöner Natur.

Darüber hinaus erfahren Sie auf interaktive Weise Wissenswertes über den Schwarzwälder Schinken. Der Sauschwänze-Weg führt an drei Stationen vorbei, die Interessantes über Heimat, Tradition und Herstellung des Schwarzwälder Schinkens erzählen. Was seinen typischen Charakter ausmacht, warum der Schwarzwälder Schinken einzigartig ist und einen Einblick in das Geheimnis diesen unvergesslichen Genusses wird eröffnet.

Gleich am Bahnhof Blumberg-Zollhaus finden Sie die erste Station - das Schwarzwaldhaus. Hier erfahren Sie was Schwarzwälder Schinken ist. 13 Fragen - 13 Fenster zum dahinter blicken.

Nach Überquerung der B27 geht es links der Bahnlinie bis zur Straßenüberschreitung am Buchbergtunnel. Der kunstvolle Steinquaderbau des Nordportals ist vom Wanderweg gut einsehbar. Weiter geht es über den kleinen Trampelpfad bis zum Feldweg unterhalb des Waldrandes entlang in südlicher Richtung.

Bei der nächsten Station wird geklärt, was ein Sauschwänze mit der Sauschwänzelebahn zu tun hat. Machen Sie einen kleinen Spaziergang in die Historie zum Thema Räuchern, Herstellung, Genuss und kulinarische Köstlichkeit.



Genießen Sie auch die Aussicht auf der Panoramaliege.

Weiter geht es in Westrichtung bis zur Ottilienhöhe mit Rastplatz.

In Südrichtung talwärts verläuft der Wanderweg zum Rastplatz „Bühl“. Die Bielwasenhütte lädt zur Rast mit Grillmöglichkeit ein. Gönnen Sie sich auf der Panoramaliege eine kurze Pause und genießen Sie die herrliche Aussicht.

Am Wanderparkplatz der Wutachflühen erfahren Sie an der letzten Station das Geheimnis der Gewürzmischungen des Schwarzwälder Schinkens, Wissenswertes über die Herstellung und dass „Schweine mehr als Schinken können“.

Bevor Sie nun in die Wutachflühen einsteigen, gibt es zu Beginn einen eindrucksvollen Tiefblick. Die Wutachflühen stehen für steil aufragende Felstürme, gigantische Farne, bemooste Steine und knorrige Wurzeln. Diesen „Urwaldabschnitt“ passieren Sie auf teils ausgesetzten schmalen Pfaden.

Wer nicht so trittsicher und schwindelfrei ist kann auch den unteren Flühenweg nutzen, der mit der Beschilderung „Alternative Sauschwänze-Weg“ ausgeschildert ist. Der Weg führt entlang der Wutach bis zur Wutachbrücke. Hier treffen die beiden Wege wieder zusammen.

Über den Steg geht es weiter zum Haltepunkt Lausheim-Blumegg. Ab hier besteht die Möglichkeit mit der Sauschwänzelebahn zurück zum Bahnhof Blumberg-Zollhaus zu fahren (bitte Fahrplan beachten, Bahn fährt nicht täglich).

Alternativ kann die Wanderung bis nach Grimmelshofen fortgesetzt werden. Ab der Bushaltestelle „Grimmelshofen Ort“ fährt der Bus ebenfalls zurück zum Ausgangspunkt.



Sauschwänze-Entdeckungstour



Die ganze Schönheit der Natur und Technik der Sauschwänzelebahn lassen sich während dieser Wanderung erleben. Einzigartige Aussichten erschließen die gewundene Linienführung der Bahn, welche mit eindrucksvollen Tunnel und Viadukten den Höhenunterschied zwischen Weizen und Blumberg überwindet. Die Strecke beginnt talwärts am Bahnhof Blumberg-Zollhaus. Die Bahnhöfe Epfenhofen, Fützen oder der Haltepunkt Lausheim-Blumegg können zur Abkürzung der Wanderstrecke und Weiterfahrt mit der Sauschwänzelebahn genutzt werden (bitte Fahrplan beachten).

Die Sauschwänze-Entdeckungstour beginnt am **Bahnhof Blumberg-Zollhaus (1)**. Dieser Bahnhof wurde im Jahre 1888 erbaut. Wegen des moorigen Untergrundes ist er auf 224 eingerammten Holzpfählen von 4 m Länge gegründet. In unmittelbarer Nähe überspannt das über 100 Jahre alte, restaurierte Reiterstellwerk das Gleis.

Sie überqueren die B27 und wandern links der Bahn bis zum **Buchbergtunnel (2)**. Der kunstvolle Steinquaderbau des Nordportals wird vom Wanderweg gut eingesehen.

Der Weg führt zusammen mit dem Sauschwänze-Weg über den kleinen Trampelpfad bis zum Feldweg unterhalb des Waldrandes entlang in südlicher Richtung bis zum Zusammentreffen mit dem Wanderweg des Schwarzwaldvereins (Raute weiß-rot auf gelb). Diesem Weg folgend überqueren Sie die L214.

Genießen Sie auf der Panoramaliege den einzigartigen **Vier-Bahnen-Blick (3)**, einer der schönsten Aussichtspunkte überhaupt. Auf vier unterschiedlichen Höhen liegen die Trassen der Museumsbahn vor Ihnen. Ein idealer Standort für Fotografen, direkt oberhalb des **Biesenbachviaduktes (4)**. Diese imposante Bogenbrücke aus Einfeldträgern wurde nach dem „Fischbauchsysteem“ gebaut.



Der Bahnhof **Epfenhofen (5)**, typisch für die Einheits-Bauweise der Bahnhöfe, stammt aus dem Jahre 1890. Die Steigung der Strecke beträgt 10 Promille, ausgenommen waren die Bahnhöfe, um das Anfahren der schweren Dampfzüge zu erleichtern. Sie sehen zum Talübergang **Epfenhofen (6)**, der größten und längsten Brücke. Der Stahl aus Schweiß-eisen wurde von der Gutehoffnungshütte hergestellt - genauso wie für den Eiffelturm - und 1889 vor Ort aus Einzelteilen zusammengenietet.

Etwas später erreichen Sie das Betriebswerk und den **Bahnhof Fützen (7)**. Hier wird der gesamte Fuhrpark der Sauschwänzelebahn gepflegt und gewartet. Der Lokschuppen ermöglicht ganzjähriges und wetterunabhängiges Arbeiten. Der Bahnhof Fützen liegt in der Mitte der Strecke.

Der **Talübergang Fützen (8)** ruht auf Sandsteinpfeilern. Von Fützen kommt man nach 3 km zum **Stockhalde-Kreiskehrtunnel (9)**. Dies ist der einzige Kreiskehrtunnel im Verlauf einer normalspurigen Mittelgebirgsbahn in Europa. Der spiralförmige Verlauf war nötig um die geringe Steigung einzuhalten. Auf einer Länge von 1700 m überwindet die Bahn eine Höhendifferenz von nur 16 m.

Die **Wutachbrücke (10)** liegt in einem Gebiet, das aufgrund geologisch bedingter Rutschungen den Bauingenieuren viel Sorge bereitete. Der ursprünglich geplante Streckenverlauf entlang der Wutachflühe über Achdorf bis Donaueschingen musste wegen der Unruhe in diesem „jungen“ Erdreich aufgegeben werden.

Der **Haltepunkt Lausheim-Blumegg (11)** war ursprünglich eine große Holzverladestation.

Endstation ist der **Bahnhof Weizen (12)**. Hier wird die Lok für die Bergfahrt umgesetzt. Auch das historische Bahnsteigdach (Baujahr 1857) aus Freiburg befindet sich hier.